

umwelt inform



Eine Information des **Bezirksabfallverbandes Schärding**

AUSGABE 28 | Oktober 2016

Container im neuen Kleid!



... weil Rohstoffe wertvoll sind!



Kartonsammlung
des Bezirksabfallverbandes Schärding



**Fleissig
sammeln!**

Mehrweg is a Hit

Nimm a Trinkflasche und mach mit

Seite 6/7

Glas oder Dose?

Getränkeverpackungen

Seite 4/5

Silofolien

Termine & Infos

Seite 9

Krapfen im ASZ

11. November „Tag des ÖLIS“ Seite 11



So bunt ist Buntglas! Jede bunte Glasflasche, auch wenn sie nur ganz leicht färbig schimmert, gehört zum Buntglas! Nur total farblose Flaschen können wieder zu Weißglas recycelt werden. Eine bunte Flasche verfärbt 500 kg Weißglas!
Foto: www.agr.at



2 Aktuelles aus dem Bezirk



BAV Vorsitzender
Bgm. Roland Wohlmuth

Foto: W. Harrer

Seit vor 25 Jahren in Oberösterreich das System der Bezirksabfallverbände gegründet wurde, hat sich die kommunale Abfallwirtschaft zu einem österreichweiten Vorzeigemodell entwickelt. Wurden vor 1990 die Abfälle ungetrennt auf Deponien vergraben bzw. unregelmäßig verbrannt, so sind wir heute EU-weit bei der kleinen Gruppe jener Länder dabei, die bereits jetzt die EU-Vorgaben bzgl. Recyclingquote und Restmülldeponierung übererfüllen!!!

Recyclingquote erreicht: Die EU schreibt den Mitgliedsstaaten nämlich vor, dass bis 2020 mindestens 50 % der Siedlungsabfälle recycelt werden müssen. Österreich hat diese Vorgabe bereits 2001 !!!!! erreicht. Derzeit liegen wir bei ca. 57 %.

Unterstützen sie uns auch weiterhin so intensiv denn: Umweltschutz geht uns alle an. Die Bürger unseres Bundeslandes gehören österreichweit zu den besten Abfalltrennern und Abfallsammlern. In OÖ verzeichnen wir eine Recyclingquote von 78 %!!!!!!! Dafür darf ich ihnen danken. Der Bezirk Schärding ist OÖ-weit bei den besten Sammelbezirken. Dies ist ein Verdienst der klaren Struktur in der Abfallwirtschaft, der großartigen Unterstützung der Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aller Mitarbeiter der Gemeinden und des Bezirksabfallverbandes, sowie der Bevölkerung.

25 Jahre Bezirksabfallverband: Aus diesem Anlass haben wir uns auch einen neuen „Anstrich“ verpasst. Die neu-

en Kartonagenpresscontainer haben Sie vielleicht schon im ASZ oder beim Transport auf der Straße gesehen. Sie sind versehen mit einer äußerst positiv wirkenden Folierung. Ich bedanke mich bei der Werbeagentur „Werbung am Inn“ aus Schärding für die kompetente Beratung und Unterstützung und bei der Fa. „Pfeildesign“ aus Ried für das fehlerfreie Bekleben der Pöttinger-Container. Wir investierten annähernd 150.000 € in die Modernisierung unserer Presscontainer (die alten waren bereits 13 Jahre alt)

ASZ - dein Supermarkt zur Nahentsorgung: Ein wesentliches Standbein unseres Entsorgungskonzeptes sind die 8 ASZ des Bezirkes. Nur dort werden die abgelieferten „Wertstoffe“, betreut von kompetenten Mitarbeitern, gesammelt und an Recyclingfirmen weitergeleitet. Der finanzielle Erlös fließt in unsere Geldtaschen und hilft mit, die Müllgebühren im Bezirk möglichst gering zu halten.

Neubau ASZ Taufkirchen: Besonders freue ich mich, dass wir nun mit dem Neubau des ASZ Taufkirchen begonnen haben. Neben dem alten Standort entsteht auf einer Fläche von 3800 m² ein modernes und benutzerfreundliches ASZ. Die Kosten von ca. 900.000 € können wir aus den Rücklagen des BAV Schärding finanzieren!!!! Überwiegend wurden die Aufträge an Firmen aus der Region vergeben. Wir hoffen, dass das neue ASZ in diesem Winter bezogen werden kann.

Mit abfallvermeidenden Grüßen
Bgm. Roland Wohlmuth



Stand der Arbeiten am 5.10.16. Foto: BAV Schärding



Kartonagen

Neue Pressen in den ASZ = leichtere Entsorgung für Kunden und Mitarbeiter

3



Mach es wie die Biene! Fleißig sammeln!

Noch nie zuvor hat eine Gesellschaft so viel Energie und Ressourcen verbraucht wie heute. Dieser Ressourcenverbrauch geht aber Hand in Hand mit der Umweltverschmutzung. Allein in den österreichischen Haushalten entstehen im Jahr 3,7 Millionen Tonnen Abfälle. Davon kann jedoch noch ein Großteil gesammelt und wieder verwertet werden.

Der Bezirk Schärding weist sehr gute Zahlen auf, was das Recyclen und das Sammeln von Wertstoffen betrifft. Deswegen will der BAV Schärding mit dem Symbol der „fleißigen Biene“ und dem Bild eines intakten Waldes das Bewusstsein dafür noch mehr intensivieren. In vielem, was oft achtlos im Restmüll landet, stecken wertvolle Rohstoffe, die wiederverwertet werden können.

Die neuen ASZ Container zeigen ein Waldmotiv mit Sonne - intakte Natur, die für den Menschen lebensnotwendig ist. Gleichzeitig liefert der Wald auch das Grundmaterial für die Herstellung von Papier und Kartons. Durch Recycling entsteht ein Kreislauf, bei dem Rohstoffe nicht verschwendet, sondern wiederverwertet und somit Natur und Umwelt geschont werden. Dazu kann und sollte jeder seinen Beitrag leisten. Hier kommt als neues Maskottchen die Biene ins Spiel, die sich als Symbol für fleißiges (Abfall-)Sammeln in Zukunft öfter im Bezirk zeigen wird.

„Wir alle tragen Verantwortung dafür, unsere Umwelt auch künftigen Generationen intakt zu übergeben. Deshalb sollte unser Tun von Nachhaltigkeit geprägt sein. Mit der neuen Containerbeschriftung wollen wir zu mehr Bewusstsein und Achtsamkeit im Umgang mit Natur und Ressourcen anregen“ so der Vorsitzende des Bezirks-

abfallverbandes Schärding Bgm. Roland Wohlmuth.

Jährlich werden vom BAV Schärding viele Tonnen an Abfall recycelt und zu neuen Wertstoffen verarbeitet. ■



Was darf zum Karton?

Ja - Beispiele:

- Verpackungen aus Karton und Pappe
- Faltschachteln und Schachteln aus Wellpappe
- Kraftpapiersäcke (zB saubere Zementsäcke) und -taschen
- Packpapier, Geschenkpapier
- Kartonrollen von Küchenrollen, Alufolie, Frischhaltefolie oder WC-Papierrollen
- Versandkartons bzw. -rollen
- Zigarettenschachteln ohne Plastikfolie
- saubere, unbeschichtete Pappteller
- saubere Pizzakartons

Nein - Beispiele:

- Taschentücher, Servietten und Küchenrolle = Biosackerl
- Milch- und Getränkepackerl = eigene Abfallart im ASZ
- Schreibpapier, Kuverts, Zeitungen, Prospekte, ... werden im ASZ extra gesammelt
- Fotos = Restabfall



Foto: OÖ LAVU



Für die Produktion von Getränkedosen wird sehr viel Energie benötigt! Leere Dosen sollte man daher unbedingt im ASZ oder bei einem der zahlreichen öffentlichen Containerstandplätzen entsorgen! Landen Dosen in der Wiese und somit im Futter von Kühen und Co, besteht Lebensgefahr!
Foto: Michael Hirschka / pixelio.de

Was ist besser?

4 Ein Bericht von Mag. Elmar Schwarzmüller - www.umweltberatung.at

Einweg, Mehrweg, Dose, PET, Karton, Glas - oder was?

Ökobilanzen bewerten die Umweltauswirkungen eines Produkts über den gesamten Lebenszyklus – von der Rohstoffproduktion bis zur Entsorgung und Verwertung. Zu Getränkeverpackungen wurden zahlreiche Ökobilanzen erstellt, aus denen sich ein Gesamt ranking ableiten lässt.

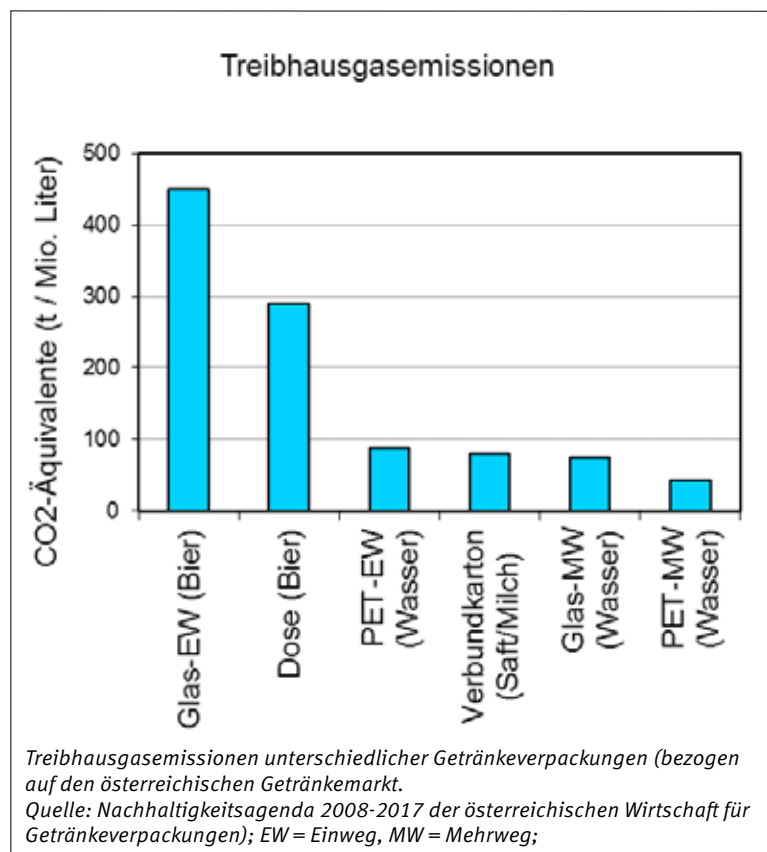
Regionale Mehrwegsysteme unumstrittene Nummer eins: Mehrweggetränke aus der Region sind ökologisch die unbestrittenen Spitzenreiter. Abfallvermeidung und Ressourcenschonung ergänzen sich hier mit dem Vorteil der kurzen Transportwege. Die Umweltauswirkungen von Transport und Reinigung der Flaschen sind dabei mitberücksichtigt. Untersuchungen zeigen auch positive Beschäftigungseffekte und ökonomische Vorteile für die Region.

Doch auch beim überregionalen Transport punktet Mehrweg: Studien zeigen auch über Transportdistanzen von mehreren hundert Kilometern Vorteile des Mehrwegsystems, vor allem im Vergleich zu Einweg-Glas und Dosen. Am besten schneiden die Mehrweg-PET-Flaschen ab, diese sind in Österreich jedoch seit 2009 nicht mehr erhältlich.

Trotz Verbesserungen beim Recycling kommt die Einweg PET-Flasche im regionalen Vertrieb klar nicht an die Mehrwegflaschen heran. Auch bei überregionalen Transportdistanzen ist die PET-Einwegflasche der PET-Mehrwegflasche unterlegen, kommt jedoch ab Transportdistanzen von mehreren hundert Kilometern in den Bereich der Glas-Mehrwegflasche

– ein sehr hoher Recyclinganteil vorausgesetzt. Bei noch größeren Transportdistanzen im internationalen Handel stellt sich allerdings auch die Frage, ob die Produkte überhaupt noch als „ökologisch vorteilhaft“ bewertet werden können. Kann zum Beispiel ein Mineralwasser aus Südfrankreich in Österreich ein umweltfreundliches Produkt sein?

Der Getränkekarton kann im Ranking ähnlich eingestuft werden wie die Einweg-PET-Flasche, in manchen Untersuchungen schneidet er etwas besser ab.



Luxus aus der Leitung: Wir Österreicher genießen den Luxus, dass sauberes Trinkwasser 24 Stunden am Tag aus der Wasserleitung sprudelt! Mit Leitungswasser kann man viel Geld und Zeit sparen. Mehr dazu finden Sie im Infoblock unten rechts! Foto: Traumtaenzerin / pixelio.de



Getränkeverpackungen am Prüfstand 5

Getränkedosen und Einweg-Glasflaschen sind die **ökologischen Schlusslichter** unter Bedachtnahme der in Österreich typischen Transportdistanzen. Trotz des hohen Recyclinganteils bei Glas ist der Energieaufwand bei der Produktion einer Flasche sehr hoch. Getränkedosen haben zwar ein geringeres Transportgewicht, verbrauchen jedoch ebenfalls viel Energie in der Produktion. Trotz Einrechnung des Recyclings macht sich das in der Klimabilanz klar bemerkbar: So sind beispielsweise Bierdosen 3-mal klimaschädlicher als Mehrwegflaschen. Die Einwegglasflasche für Bier verursacht sogar 5-mal mehr Treibhausgasemissionen als die Mehrwegflasche.

Die **Produktion von Aluminium ist zusätzlich mit großen Umweltbelastungen und Risiken verbunden**, wie zB. die Katastrophe in einem ungarischen Aluminiumwerk 2010 gezeigt hat. Auch der Abbau des Rohstoffs Bauxit findet teilweise unter fragwürdigen sozialen Bedingungen und Umweltstandards statt.

Die Mehrwegflasche aus Österreich ist so etwas wie der regionale Bio-Apple unter den Verpackungen. Sie vereint ökologische, ökonomische und auch soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und sollte als besonderes, nachhaltiges Produkt der heimischen Getränkewirtschaft hervorgehoben werden.

Die **Abfallvermeidung durch Mehrweg kann man sich bildlich vorstellen**: Eine einzige Mehrwegflasche, die 40-mal wiederbefüllt wird, spart ganze 39 Einweggebinde ein – inklusive den Umweltwirkungen aus deren Produktion und Entsorgung. Alleine dieser Aspekt spricht angesichts der Abfallhierarchie für eine Förderung der Mehrwegsysteme. Dass sie auch bei vielen anderen umweltrelevanten Faktoren punkten, zeigen die Ökobilanzen.

Auch Einweggebinde haben in bestimmten Konsumsituationen und im internationalen Handel eine gewisse Berechtigung. Dabei ist ein effizientes Sammel- und Recyclingsystem sehr wichtig und ökologisch sinnvoll. **Doch selbst das beste Recyclingsystem kann den Erhalt und Ausbau gut funktionierender Mehrwegsysteme nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.** Das gilt ganz besonders in regionalen Wirtschaftskreisläufen, aber auch darüber hinaus. ■



Wussten Sie, ...

... dass in Österreich erstklassiges Trinkwasser aus der Wasserleitung sprudelt? Das ist ein Luxus, für den wohl viele Länder gerne auf Wasserflaschen und die dadurch entstehenden Abfälle verzichten würden.

... dass Leitungswasser ökologisch und finanziell unschlagbar ist?

- keine Herstellung und Entsorgung von PET-Flaschen (Kunststoffflaschen)
- kein Transport der Flaschen
- unvergleichbar günstig
- Lieferung „frei Haus“ aus dem Wasserhahn

... dass jemand, der täglich einen Liter Limonade kauft, pro Jahr rund € 435,- dafür ausgiebt? Werden kleinere Flaschen unterwegs gekauft, sind die Kosten noch viel höher!

... dass ein Liter Leitungswasser täglich mit € 0,50 pro Jahr um ein Vielfaches günstiger ist, als jedes verpackte Getränk?

... dass - wenn es doch Mineralwasser sein soll - man auf regionales Wasser in Mehrwegflaschen umsteigen soll?

... dass es für alle, die Wasser gerne prickelnd trinken, einen Sodasprudler für Leitungswasser gibt?



Egal, ob im Garten oder am Spielplatz, ein Emil eignet sich immer zum Durstlöschen!

Foto: Johannes Weninger

Emil – die Flasche®

6 Leistbare und gesunde Abfallvermeidung

Geschmacksneutral, umwelt- freundlich, bruchfest, dicht

Die Mehrweg-Glasflasche für unterwegs: Hält Kaltes kühl und Warmes warm.“

Trinken muss jeder – eine Flasche für unterwegs ist in vielen Situationen sinnvoll: Kindergarten, Schule, Studium, Büro, Sport oder einfach bei jedem Ausflug oder Stadtbummel. Bei Glasflaschen kann man sicher sein, dass keine Schadstoffe ins Getränk übergehen und der Geschmack absolut unbeeinträchtigt bleibt.

Kind glücklich - Umwelt glücklich: Ca. 200 Einwegflaschen pro Schuljahr kann man einsparen, in dem man eine wiederbefüllbare Flasche benutzt. Die Umwelt wird von problematischem Plastikmüll verschont, der sich, in Mikroartikel aufgelöst, in Gewässern, vielen Tieren, der Atemluft und auch in unserem Blut nachweisen lässt.

Ausgereiftes Angebot:

- Die Glasflasche wird von einem Thermobecher gegen Bruch geschützt, der den Inhalt warm oder kalt hält
- Der Schraubverschluss ist 100% dicht und garantiert frei von Weichmachern
- Bezüge in OEKO-TEX® Standard -Qualität und Bio-Baumwolle, waschbar in der Maschine
- Schadstoff frei, in Deutschland gefertigt
- leicht zu reinigen in der Spülmaschine

Wer hat's erfunden?

Schon 1990 hatte man bei Familie Weiß die Nase voll vom allgemeinen Verpackungsmüll. Deswegen erfand Agnes Ziegleder-Weiß „Emil - die Flasche®“.

Aktion in den ASZ und für Schulen

0,6 Liter Umweltprofi Emil - um nur € 9,90

Damit Abfallvermeidung leistbar bleibt, bietet der Bezirksabfallverband Schärding **1.500 Stück Mehrwegtrinkflaschen „Emil“ zum unschlagbaren Preis von € 9,90 inkl. UST** an. Vergleichbare Flaschen kosten im Handel zwischen € 16,50 und € 19,50.

Einzelne Flaschen können in allen ASZ im Bezirk Schärding gekauft werden.

Schulen, Vereine, ... bieten wir die Möglichkeit einer Sammelbestellung. Die Flaschen werden kostenlos geliefert. Die Rechnung wird an die Schule, ... gestellt. Diese hebt die einzelnen Beträge ein und überweist den Gesamtbetrag.

Ausgabe solange der Vorrat reicht! Die Flaschen sind nur im Umweltprofi Design erhältlich.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Schärding, 4771 Sigharting, Hofmark 5, 07766/2220, office@bav-schaerding.at

Für den Inhalt verantwortlich: Vorsitzender Bgm. Roland Wohlmuth

Redaktion: Das Umweltprofi-Team des Bezirksabfallverbandes Schärding

Druck: Offsetdruck Rainer Himsl, 4780 Schärding

Anmerkung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



www.umweltprofis.at

Aufbau eines Emils - siehe Bild!
Bis zu 60 °C heiße Getränke können Sie in einen Emil einfüllen!
Die Glasflasche beeinträchtigt den Geschmack des Getränkes im
Gegensatz zu Dosen oder Kunststoffflaschen nicht!
Foto: BAV Schärding

Verkauf in den ASZ um € 9,90

Kunststoffverschluss:
100% dicht und frei von Weichmachern

Glasflasche:
bis zu 60°C befüllbar, spülmaschinenfest

Isobecher:
schützt vor Bruch und isoliert

Stoffbezug:
austauschbar, mit 30°C waschbar



Mehrweg statt Einweg = gut für dich und gut für die Umwelt

7



Emil - die Flasche® ist in der Arbeit, der Schule, im Freibad, beim Wandern, beim Radfahren, ... ein langlebiger Begleiter. Mit entsprechenden Aufsätzen auch für Babys, ... verwendbar. www.emil-die-Flasche.de
Foto: BAV Schärding



Die gesammelten Verpackungen sollten immer leer und sauber sein! Dann entstehen keine unangenehmen Gerüche und eine Verwertung zu neuen Produkten ist möglich.

Foto Gelber Sack: www.ara.at;

Hase und Igel: OÖ LAV;

Foto Elektroaltgeräte: OÖ LAV

Gelber Sack

8 Nur Verpackungen, sauber und rein dürfen hinein



Ja:

Alle Arten von Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen; nur sauber und leer

Beispiele:

- Kaffeepackerl, Chipssackerl, Sauerkrautbeutel
- Obstnetze, Obsttassen
- Zahnpastatuben, Tinten- und Tuschepatronen
- Styroporflocken, Verpackungsbänder
- „Pringles“-dosen, Getränkepackerl
- Einwegbesteck, Einwegkaffeebecher, Einweggeschirr
- Abdeckstreifen für Klebeflächen von: Pflaster, Slipeinlagen, Einwegwindeln usw.
- Getränke kapselnsysteme (z.B. Kaffee, Kakao, Milch), die nach Gebrauch leer sind
- Isoliertaschen/Thermotaschen für den Heimtransport von Tiefkühlwaren
- Klarsichtfolie um CD-, DVD-, Videokassetten-, Musik-kassetten- und Schallplattenhüllen
- Schneekettenbehälter, Pannendreiecksbehälter
- Werbeprospektesäckchen

Mehr Informationen unter: www.umweltprofis.at
> BAV Schärding > Gelber Sack



Nein:

Kunststoffe und Verbundstoffe die stark verschmutzt bzw. keine Verpackung sind.

Beispiele:

- Motorrad-, Moped- und Fahrradhelme
- elektrische Zahnbürsten und alle anderen Elektrogeräte
- Gummienten, Kinderspielsachen
- Gartenschlauch, Gartenmöbel
- Klobürsten, Zahnbürsten, Klobrillen
- Brillen, Sonnenbrillen
- Silofolien, Abdeckplanen
- CDs, DVDs, BlueRays, ... und deren Hüllen
- Videokassetten, Disketten
- Kugelschreiber, Filzstifte, ...
- Dokumentenmappen und -hüllen
- Drucker cartridges, Druckerpatronen
- Getränkesystemkapseln (zB Kaffee/Teekapseln), Kaffeeblendebeutel und Kaffeepads aus Filterpapier, die zusammen mit dem verwendeten Kaffee/Teeprodukt entsorgt werden
- Grabkerzenhüllen, Öllichtbechern, Kerzenbecher
- Spritzen, Stempelkissen
- Feuerzeuge



Trenna is a Hit

Batterien & Elektrogeräte kostenlos abgeben

ELEKTRO-KLEINGERÄTE

BATTERIEN

Landwirtschaftliche Folien können zu den unten angeführten Terminen kostenlos abgegeben werden.
Bitte trocken und sauber anliefern!
Foto: Kurt Michel/pixelio.de

Silofolien- sammlung



kostenloses Serviceangebot 9

Trenna is a Hit!

Silofolien im Kreislauf

Warum getrennt sammeln?

Die gesammelten Folien lassen sich hervorragend zu Gelben Säcken, Müllsäcken, ... verarbeiten.

Was und wie wird gesammelt?

Gesammelt werden Silofolien, Wickelfolien und ähnliches. Um eine effiziente Sammlung zu ermöglichen, werden die Container mit einem LKW-Kran befüllt. Bitte die Folien **trocken und sauber anliefern!**

Kosten:

Die Abgabe ist **bei den angeführten Sammelterminen kostenlos!** Außerhalb dieser Sammlung ist die Abgabe im Altstoffsammelzentrum (ASZ) kostenpflichtig!



Entladung mit LKW Kran. Foto: BAV Schärding

Netze und Schnüre

... sind Restabfall und müssen in der Welser Abfallverbrennungsanlage entsorgt werden! **Am Besten, Sie entsorgen diese laufend in Ihrer Restabfalltonne!**

Im Sinne eines kundenorientierten Service werden Netze, ... bei den Sammelstellen kostenlos übernommen, wenn sie getrennt angeliefert werden! ■



Termine:

Donnerstag, 27. Oktober:

- 9:00 bis 14:00 Uhr - Parkplatz Sportzentrum/Bauhof, Schardenberg

Montag, 31. Oktober:

- 9:00 bis 11:30 Uhr - ASZ Münzkirchen
- 13:00 bis 15:30 Uhr - ASZ Esternberg

Mittwoch, 2. November:

- 09:00 bis 11:30 Uhr - Parkplatz Sportzentrum, St. Roman
- 13:00 bis 16:00 Uhr - Parkplatz Sportplatz Kopfing

Donnerstag, 3. November

- 9:00 bis 11:30 Uhr - Lagerhaus St. Ägidi
- 13:30 bis 15:00 Uhr - Bauhof der Gemeinde Waldkirchen am Wesen

Montag, 7. November:

- 9:00 bis 11:30 Uhr - Freibad der Gemeinde St. Marienkirchen bei Schärding
- 13:00 bis 15:30 Uhr - Schamberger Felix „Desch“, Lambrechten, Breitenberg 7

Dienstag, 8. November:

- 9:00 bis 11:30 Uhr - ASZ Zell an der Pram
- 13:00 bis 15:00 Uhr - Bauhof der Gemeinde Altschwendt

Mittwoch, 9. November:

- 9:00 bis 11:30 Uhr - ASZ Raab
- 13:00 bis 16:00 Uhr - Obereder Alois „Bäckerbau“, Sigharting, Thalmannsbach 9

Donnerstag, 10. November:

- 9:00 bis 11:30 Uhr - ASZ Taufkirchen a.d.P.
- 13:00 bis 15:30 Uhr - Steininger Walter „Kobleder“, Diersbach, Großwaging 7

Freitag, 11. November:

- 8:00 bis 9:30 Uhr - Parkplatz Altstoffsammelinsel Rainbach im Innkreis

Samstag, 12. November:

- 08:00 bis 12:00 Uhr - Gangl Franz, Fa. Land Rein, Brunnenthal, Haraberg 7



Einblick in den ReVital Shop Schärding
Foto: BAV Schärding



10 Ein Erfolg für den Bezirk und die Umwelt

Die Kreislaufwirtschaft boomt vor allem im Bezirk Schärding. Dazu tragen auch der ReVital-Shop in der Stadt Schärding und der ora Flohmarkt in Andorf bei. Viele aufbereitete Altwaren wurden bereits verkauft.

Das ReVital Projekt ist österreichweit einzigartig und eine Erfolgsstory. Die in den ASZ gesammelten Altwaren werden repariert, aufbereitet und als hochwertige Produkte wieder verkauft. Dadurch werden neue Arbeitsplätze geschaffen, preisgünstige Produkte angeboten, mehr für den Klimaschutz getan und die Müllberge verkleinert.

Wiederverwendung ist ein vorrangiger Grundsatz der Gemeinden und Abfallverbände. Von ReVital - dem Projekt zur Abfallvermeidung durch Wiederverwendung gebrauchter, qualitätsgeprüfter Altwaren - profitieren alle: die Umwelt, der Klimaschutz, die Arbeitsplätze und sozial Schwächere.

Nachhaltige Abfallwirtschaft beginnt nicht erst beim Wegwerfen, sondern beachtet auch den Konsum und den Lebenszyklus der Produkte. Die Umweltprofis des Bezirkes haben mit dem ReVital-Projekt einen richtungsweisenden Weg zur Abfallvermeidung gefunden.

ReVital ist in Oberösterreich eine Idee zur landesweiten Vernetzung von sozialen Unternehmen im Non-Profit-Bereich, deren Verkaufsstandorten und den OÖ Umweltprofis. Es werden die Sammlung, die Aufbereitung und der Verkauf von gebrauchten Produkten aus den Bereichen Elektroaltgeräte, Möbel, Sport- & Freizeitgeräte und Hausrat unterstützt.

Die Altstoffsammelzentren (ASZ) sind gern besuchte Einrichtungen und werden auch zur Vorrückung von Altwaren zur Wiederverwendung geöffnet. Anhand der Sammelmengen und den verkauften ReVital-Produkten ist die Abfallvermeidung konkret messbar. Alleine 2015 wurden in Oberösterreich fast 900 Tonnen

an Altwaren über die verschiedenen ReVital Shops verkauft. Wären diese 900 Tonnen in der Restabfalltonne gelandet, wären alleine an Transport- und Behandlungskosten von ca. € 234.000,- angefallen.

ReVital Shop Schärding:

- Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8 - 16:30 Uhr,
- Passauerstr. 36b, 4780 Schärding, 07712 6414-18
- Abgabe von Altwaren im Shop möglich
- www.revitalistgenial.at

ora international Andorf:

- Öffnungszeiten: Di 9 - 14 Uhr, Fr 9 - 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat 9 - 12 Uhr
- Messenbachgasse 1, 4770 Andorf, 07766/2180
- www.ora-international.at

ReVital ist ein Projekt des Landes OÖ in Kooperation mit den Umweltprofis und ausgewählten Partnern.

ASZ Umweltprofis

FAB volkshilfe Sozialbetriebe

BIS

ALON

87

In Kooperation mit den Ortsbäuerinnen und anderen lokalen Produzenten werden am 11.11.16 in allen ASZ im Bezirk Schärding-Krapfen oder Pofesen verteilt! Symbolfoto! Ausgabe solange der Vorrat reicht! Ein Stück pro Person. Foto: birgith / pixelio.de

15 Jahre Öli = gratis Krapfen



Öli feiert Geburtstag! Feiern Sie mit! 11

Trenna is a Hit

Nimm's Speiseöl und -fett im gratis Öli mit!

Fette und Öle sind aus unserer traditionellen Küche nicht wegzudenken! Aber wohin damit, wenn man mit dem Kochen fertig ist? Das haben sich vor 15 Jahren die ASZ Mitarbeiter gefragt und die Lösung war der Öli!

Öli feiert Geburtstag:

Alleine feiern ist nicht lustig! Deshalb laden wir Sie ein, am 11.11.2016 in die ASZ im Bezirk Schärding zu kommen und mit uns zu feiern. Und was würde als traditionelle Speise, die mit viel Öl produziert wurde, besser passen als ein Krapfen oder eine Pofese? Wohl nur viele davon! Daher gibt es für ASZ Kunden gratis Krapfen und Pofesen solange der Vorrat reicht! Und vergessen Sie nicht, Ihren vollen Öli von Zuhause mitzunehmen und gegen einen kostenlosen leeren zu tauschen. Übrigens: Auch für Wirte, Bäckereien, ... gibt es einen passenden Öli - den Gastro-Öli. 25 Liter Fassungsvermögen erleichtern die Sammlung erheblich. Für einen Gastro-Öli sind einmalig € 5,40 inkl. UST Einsatz zu bezahlen, dann kann auch er immer wieder kostenlos getauscht werden!

Öli im Kreislauf: Das im "Öli" gesammelte Alt Speiseöl wird im Abfall-Logistikzentrum der OÖ LAVU AG in Wels zen-

tral umgeschlagen und in der "Öli-Wasch- und Aufbereitungsanlage" gereinigt und aufbereitet. Dabei werden gestockte Öle und Fette auf 45° erwärmt, und Feststoffe, Salze und Wasser abgeschieden. Österreichische Biodiesel-Raffinerien erzeugen daraus umweltfreundlichen Biodiesel. Aus einem Liter Alt Speiseöl wird ein Liter Biodiesel produziert!



Vorteile der getrennten Sammlung:

- gebrauchtes Pflanzenöl wird zu Biotreibstoff (3 Liter Speiseöl = Biodiesel für 50km)
- Einsparung von fossilem Erdöl und CO₂ (gut fürs Klima)
- Ihre Abflüsse verstopfen nicht (Fett lagert sich in den Rohren an)
- Kosteneinsparungen in den Kläranlagen (Fett behindert die Arbeit der Bakterien und muss entfernt werden)
- Erlöse für die Altstoffsammelzentren (dieses Geld fließt in den ASZ-Ausbau)
- Abfallvermeidung durch Mehrweg (der Öli wird gewaschen und wieder in die ASZ zurück geschickt)
- der Öli ist kostenlos

**11. November 2016:
Gratis Krapfen in allen ASZ im
Bezirk Schärding**

Trenna is a Hit

Nimm's Speiseöl und -fett im gratis Öli mit!

**1x Öli
= Biodiesel
für 50km**



Fotos: ÖÖ LAVU



**15 Jahre Öli - feiern Sie mit uns - in allen ASZ
11. Nov. 2016, gratis Krapfen oder Pofesen**



www.umweltprofis.at - Bezirksabfallverband Schärding